



# Krummwischer Gemeindeblatt

30 JAHRE

1978 – 2008

Ausgabe 1 Jahrgang 2008

## Weihnachtsfeiern beim DRK

Die Zeit der vorweihnachtlichen Feiern in Vereinen und Verbänden ist überall wieder angebrochen - auch beim DRK. Für Dienstag, den 04. Dez. schmückten Mitglieder den Saal in Krey's Gasthof festlich mit Tannengrün, vielen Kerzen und selbst gebasteltem Weihnachtsschmuck. Die Vorsitzende begrüßte Mitglieder des Ortsvereins und des Seniorenclubs und las dann die Weihnachtsgeschichte. Man trank gemütlich Kaffee und sang dann einige Lieder.

### Vorfreude auf Weihnachten

*Bald ist's soweit.*

*Der Tag ist kurz, die Nacht schon lang  
beglückend schön der Glocken Klang.*

*Es wird schon kalt, man sieht den  
Hauch,*

*aus den Kaminen steigt der Rauch.*

*Der Vater bastelt an dem Tisch, macht  
Elk's Puppenküche frisch; die Mutter  
ist auch schon soweit und knetet  
besten Plätzchenteig.*

*Zum Donnerwetter – denk ich mir,  
das Weihnachtsfest steht vor der Tür!*

A. Dietl

Zwischendurch nutzten alle die Gelegenheit zum Klönschnack. Der absolute Höhepunkt der Feier war der Auftritt der vierten Klasse der Bredenbeker Grundschule mit ihrem Lehrer Herrn Reimer. Es wurden musikalische Vorträge geboten, begleitet von Gitarren- und Geigenspiel. Auch einen Volkstanz hatten die Schüler eingeübt. Das Publikum war begeistert und spendete viel Applaus. Man war sich einig: Kinder zaubern doch immer wieder die rechte Weihnachtsstimmung herbei.

Zwei Tage später, am Nikolaus-Tag, feierte der Seniorentanzkreis seine Weihnachtsfeier mit einem Essen in der Bredenbeker Gastwirtschaft.

Zum Kaffeetrinken siedelte man über ins Feuerwehrhaus. Auch dort war's feierlich geschmückt. Es gab Geschenke für den Vorstand, und es wurde einiges aus der 30 jährigen Vereinsgeschichte vorgetragen.

Der Tanzkreis muss aus Alters-

und Gesundheitsgründen das Tanzen aufgeben. Darum lag auch eine gewisse Wehmut über der sog. Abschiedsfeier. Man hatte immer sehr viel Freude am Tanzen und an den 14tägigen Treffen. Alle sind sich einig: Man will den Kontakt weiterhin pflegen und einmal monatlich miteinander Kaffeetrinken. Zum Schluss kam der Nikolaus und brachte für alle ein Geschenk



*Allen unseren Lesern  
wünschen wir  
ein frohes und  
gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und alles Gute für das  
Jahr 2008.*

*Die  
Gemeindevertretung  
und die Redaktion*

## Freiwillige Feuerwehr Krummwich

Krebskranke Kinder aus Tschernobyl zu Besuch bei Familie Schach

Unser Kamerad Erich Pensch erfuhr vom Besuch der krebskranken Kinder bei der Familie Schach am 05.08.2007 auf dem Heisch. Kurzer Hand war die Idee geboren für die Kinder etwas zu organisieren. Also fragte er die Kameradin / Kameraden Alexandra & Joachim Mews, ob sie helfen würden, da sagten sie sofort „ja“. Das war keine Frage und so ging es auch Andre Opallach und unserem Wehrführer Peter Nielsen.

Wir fahren um 15.00 Uhr mit zwei Feuerwehrautos zum Heisch und begrüßten die Kinder mit Blaulicht und Tatütata. Die Kinder strahlten vor Freude. Nachdem sich alle mit Saft und Kuchen gestärkt hatten, durften die Kinder die Autos in Beschlag nehmen. Alle Kinder durften eine kleine Fahrt mit dem LF8 machen und am Tanker den Schnellangriff ausprobieren. Mit dem Auto fahren, das Blaulicht und das Martinshorn anmachen und mit Wasser spritzen, das ist der Hit. Wir müssen sagen, alle Kinder sind unglaublich diszipliniert. Da wird nicht beim Anstehen geschupst oder gedrängelt und keiner macht sich nass. „Das sich keiner nass macht ist auch sehr wichtig“, erklärt uns Betreuerin Ljudmilla, „die Kinder bekommen sehr schnell eine Infektion.“

Zudem sind alle so freundlich und dankbar, für jede Kleinigkeit bedanken sich die Kinder. Nach dem Programm mit der Feuerwehr steht noch ein Spaziergang zum nahe gelegenen Kanal, Fußballspielen und Drachen steigen und zum Abschluss gemeinsames Grillen auf dem Plan. Nun haben wir etwas Zeit uns mit Frau Schach und Frau Seelig zu unterhalten. Wir möchten wissen wie der

Kontakt zu den Kindern aus der Ukraine zustande gekommen ist. Frau Schach erzählt: „Ich bin in der Ukraine geboren und wollte gern etwas für die Kinder meiner Heimat tun. Durch eine Freundin, Frau Matthias, die mit den Kindern jedes Jahr töpfer, ist der Kontakt mit Frau Eberhardine Seelig und den krebskranken Kindern zustande gekommen.“ Frau Seelig kommt aus Tarsdorf im Kreis Plön an der Grenze zu Neumünster. Seit 16 Jahren organisiert sie nun schon die Fahrten für krebskranke Kinder aus der Ukraine nach Deutschland. Jedes Jahr werden 25 Kinder ausgewählt die dann für 4 Wochen Deutschland besuchen dürfen.

Frau Seelig erzählt: „Für diese Fahrten werden die Ärmsten der Armen ausgewählt. Die Kinder leiden an Leukämie (verschiedenste Arten), Lymphomen und Tumore. Sie bekommen Chemo- und Strahlentherapie. Um so eine Reise antreten zu können sind die Kinder im Zustand der „Remission“, eine Art stabilen Schwebezustand. Die Kinder kommen aus 5 verschiedenen Kliniken aus der ganzen Ukraine. Die Ukraine ist doppelt so groß wie Deutschland. Wenn ein Kind

in der Klinik ist, dann ist es bis zu einem Jahr dort und oft bis zu 600 km von zu Hause entfernt. In der Ukraine gibt es keine Krankenversicherung, und daher müssen die Eltern alles selber bezahlen. Wer ein krankes Kind hat, verkauft alles was er kann um die teuren Behandlungen zu bezahlen. Bei denen, die die Kosten nicht aufbringen können, da stirbt das Kind. Der Durchschnittsverdienst in der Ukraine liegt bei 50-70€ im Monat. Eine Behandlung kostet 5000€ - 8000 €, bei einem Rückfall sogar 20000€ - 25000€. Gut gestellte Eltern, gehen in die westlichen Kliniken zur Behandlung und anschließend auf Reha. Bei den Armen ist eine Reha nicht möglich. Wenn die Kinder hier nach Deutschland kommen, dann wohnen und leben Sie in Neumünster in der Fröbelschule, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Die Fahrt ist nur durch die rund 100 ehrenamtlichen Helfer möglich. Da sind Fahrer, Dolmetscher, Küchenfrauen, Personen die die Wäsche der Kinder waschen, Personen die Freizeitangebot organisieren und durchführen. Die Bundeswehr hilft mit Betten und Männern zum



Gruppenbild mit Kindern und Helfern

Aufbau. Der Katastrophenschutz hilft. Eine Wäscherei macht die Handtücher. Von einem Bäcker kommt das Brot, vom Obsthändler Obst. Es wird Wurst gespendet. Nur durch soviel Hilfsbereitschaft sind die Fahrten durchführbar. Selbst sie und ihre Kameraden werden so zu Helfern, vielen Dank dafür. Wer fragen hat kann sich gerne an mich wenden.

Natürlich freue ich mich auch über jede Spende für die krebserkrankten Kinder

**Spendenkonto**  
**Sparkasse Südholstein ,**  
**Kontonummer 285285 ,**  
**Kennwort**           **Krebshilfe**  
**Ukrainische Kinder .**

Wir möchten gerne ein Krankenhaus in der Ukraine für die betroffenen Kinder bauen, wofür wir auf viele Spenden angewiesen sind.\*

Zum Abschluss werden noch viele Gruppenbilder gemacht und wir begleiten die Kinder, ihre Betreuer und Fahrer im Convoy zurück zur Autobahnauffahrt in Bredenbek, wo wir uns alle mit viel Hupen, Blaulicht und Martinshorn voneinander verabschieden. Alexandra Mews  
 Rechts noch ein paar Bilder von dem Treffen.



## Laternenumzug 2007

Unser diesjähriger Laternenumzug der Gemeinde fand am 26. Oktober in Groß-Nordsee statt. Wir sammelten uns bei schönem Wetter auf dem Hof der Familie Lenzmann wo wir um 18 Uhr mit dem Spielmannszug starteten. Es ging die Alte Dorfstraße, Am See und im Winkel entlang und dann zurück zum Hof Lenzmann. Da gab es Kinder- und Erwachsenenpunsch. Für die Erwachsenen wahlweise mit oder ohne Schuss. Für die Kinder gab es noch Süßigkeiten und Schokoladenlebkuchen. Wir danken Familie Lenzmann, dass wir den Hof als Treffpunkt nutzen durften und der Freiwilligen Feuerwehr für die Unterstützung beim Umzug.  
 Sigrid Mews



# D o r f a n

(MM) Vom Canalweg zurück führt der Weg zunächst am Nord-Ostsee-Kanal entlang direkt nach Neukönigsförde (Hofteich). Dort kommt man zuerst zum Areal des Herrenhauses in Neukönigsförde. Bis vor ca. 20 Jahren gehörte diese Anlage noch zu einem Besitz: vorn an der Straße rechts das ehemalige Kutscherhaus, links der Einfahrt das sog. Gärtnerhaus, in der Mitte, weit zurück gelegen, das Herrenhaus und daneben rechts das ehemalige Backhaus.

Das zweieinhalb Hektar große Anwesen kam mit weiteren sechs Häusern durch den Bau des Nord-Ostsee-Kanals an Klein Königsförde. Gebaut hatte es der Oberhofjägermeister Ahlefeld zu Lindau als seinen Ruhesitz im Jahre 1850. Durch den Kanalbau verkaufte Herr von Ahlefeld seinen Besitz an den Staat. Während der Bauphase war in dem Haus die Kanalbauverwaltung untergebracht. Es wird auch berichtet, dass Kaiser Wilhelm bei seinen Visitationen in diesem Herrenhaus übernachtete.

1906 erwarb es dann Herr Jacoby sen., der Besitzer des Gutes Klein Königsförde und lebte dort als Altenteiler. Im sog. Kutscherhaus waren derzeit seine Kutschen und Kutschpferde untergebracht, und es befand sich auch die Wohnung für den Kutscher mit Familie darin. Später ging der Besitz an Dr. Rathjen und Frau, geb. Jacoby. Während der Zeit (1935) richtete man im Herrenhaus ein Umschulungslager für junge Mädchen ein, die eine hauswirtschaftliche Ausbildung erhielten. Wie lange diese Einrichtung bestand, ist nicht bekannt.

Der nächste Besitzer war die Familie Jörgensen. Herr und Frau Jörgensen erwarben in den sechziger Jahren das Herrenhaus mit allen Nebenge-



„Herrenhaus“ der Familie Scharfenberg

bäuden. Herr Jörgensen war Heilpraktiker, seine Frau richtete dort ein privates Altersheim ein. Als Heilpraktiker entwickelte er eine Rezeptur, die er „Neukönigsförder Heilerde“ nannte. Sie wird noch heute als Neukönigsförder Mineraltabletten verkauft.

Ein weiteres Standbein des Hausherrn war die Pferdezucht. Er züchtete und trainierte Galopper.

Dazu ließ er im hinteren Teil des Kutscherhauses alte Gewächshäuser abreißen und baute dort Pferdebuchten. Auf dem Gelände richtete er ebenfalls einen Reitplatz ein. Irgendwann ging aber der Besitzerwechsel weiter. Ende der siebziger Jahre erwarben die Familien Funke und Gau das Anwesen. Sie waren Anhänger der Transzendentalen Meditation, einer



Das „Bachhaus“

# s i c h t e n



Das Oskar Pfister Haus von der Rückseite.

„Bewegung“ die vor allem junge Leute anzog. Es fanden regelmäßig Wochenendkurse statt. Nach wenigen Jahren war die Phase aber vorbei. Man hat wieder verkauft.

Im Jahre 1980 ging der Besitz an die Familie Scharfenberg, die mit ihren fünf Kindern das Herrenhaus mit den 20 Zimmern bezog.

1981 gründete der Theologie-Professor Herr Scharfenberg gemeinsam mit dem Erzieher Claus

Nehlsen und Bischoff Hübner das Oskar Pfister Haus in der ehemaligen Gärtnerei.

Claus Nehlsen kaufte das Gebäude mit ca. 5000 qm Grundstück für das OPH. Im Jahre 1989 wurde auch das Kutscherhaus mit 3000qm Land abgetrennt und an Norbert Wulff und Gudrun Bielitz-Wulff verkauft.

Herr und Frau Scharfenberg sind früh verstorben. Von den 5 Kindern der Familie leben heute zwei

Töchter mit ihren Familien im Herrenhaus:

Dorothea Scharfenberg und Kay Sellmer mit ihren 4 Kindern Lena, Simon, Alyson und Neil bewohnen eine Hälfte. Herr Sellmer ist Sozialpädagoge, Dorothea Scharfenberg Studentin. Katharina und Peter Scharfenberg bewohnen mit ihren 3 Kindern Mia, Eva und Frieda die andere Hälfte. Katharina Scharfenberg ist Ärztin, der Ehemann Peter ist Pastor. Die Wohnung im Backhaus ist vermietet.

Das Haus scheint wesentlich älter zu sein als die übrigen Gebäude. In dem Backofen wurde zu Zeiten der Auf siedelung fürs ganze Dorf Brot gebacken. Wie man mir erzählte, haben die Eltern Scharfenberg seinerzeit den Ofen wieder reaktiviert. Er könnte mit einiger Mühe wieder beheizt werden.

Jetzt verlasse ich das Herrenhaus und wende mich dem Kutscherhaus zu.

Das ehemalige Kutscherhaus ist seit 1989 im Besitz von Norbert Wulff und Gudrun Bielitz-Wulff. Die Eheleute erwarben das Haus mit einem 3000 qm großen Grundstück von der Familie Scharfenberg. Frau Bielitz-Wulff ist Pastorin und als Ausbilderin für Vikare im nördlichen Schleswig-Holstein tätig. Der Hausherr ist als Restaurator und mit An- und Verkauf alter Möbel und Antiquitäten beschäftigt.

Das Haus ist ein Reetdachhaus, ca. 1850 erbaut, und von Familie Wulff liebevoll umgebaut und saniert worden, unter zur Hilfenahme von Firmen und mit viel Eigenleistung. Im hinteren angebauten Teil befindet sich die Werkstatt. Ausstellungs- und Verkaufsraum hat man sich im unteren Teil des Hauses eingerichtet, und im Obergeschoß ist eine geräumige Wohnung entstanden. Von da kann man den Ausblick auf



Das ehemalige „Kutscherhaus“

den Alten Eiderkanal genießen, und auf der andern Seite liegt quasi der Nord-Ostsee-Kanal "vor der Tür." Für die Werkstatt wurde der Raum ganz entkernt und mit neuem Fußboden und Fenstern versehen. Bevor Herr und Frau Wulff 1993 in ihr neues Heim einzogen, hatten sie schon 7 Jahre im bereits beschriebenen Backhaus auf dem gleichen Gelände gewohnt.

Im Urlaub unternimmt man gemeinsame Radfahrten durch Schleswig-Holstein. Ein weiteres Hobby der Hausfrau sind ihre beiden Islandpferde und das Reiten als Ausgleichsport. Herr Wulff verbringt viel Freizeit bei der Pflege des großen Grundstücks, das er als Park angelegt hat.

Ich wende mich jetzt dem Oskar-Pfister-Haus zu, das aus dem Gärtnerhaus entstanden ist. Herr Claus Nehlsen und Professor Joachim Scharfenberg kamen 1981 auf Grund ihrer Erfahrungen im Bereich psychiatrischer/ psychotherapeutischer Bemühungen zu der Einsicht, dass in Schleswig-Holstein ein Übergangsheim fehlt, das die Wiedereingliederung langjähriger Patienten dienen könnte. Es entstand ein Förderverein, Baupläne für das Haus wurden entworfen, und die Bauarbeiten aufgenommen. Alles wurde privat finanziert. Der größte Teil der Arbeit wurde von Herrn Nehlsen und fünf ehemaligen Psychiatrie-Patienten selbst ausgeführt. 1983 war die erste Bauphase abgeschlossen. Es war die erste Einrichtung dieser Art auf dem Lande in landschaftlich herrlicher Umgebung auf einem etwa 5000 qm großen Grundstück.

Hier können 12 Bewohner in 4 Einzel und 4 Doppelzimmern leben. Es gibt einen großen Gemeinschaftsraum, Essraum und Küche, eine Werkstatt, eine Waschküche, Büros, Therapieräume und eine Wohnung für einen Mitarbeiter. Es ist zunächst an einen Aufenthalt von einem Jahr gedacht. Aber inzwischen leben etliche schon über 10 Jahre in dieser Einrichtung. Man hat in der ehemaligen Bäckerei weitere 10 Wohneinheiten ausgebaut. Jeder

einzelne Bewohner hat die Möglichkeit, sich in arbeitsnahen Bereichen, wie Küche, Holzwerkstatt und Garten zu betätigen, oder an Freizeitangeboten, wie Malen, Werken, Musik und Ausflügen teilzunehmen. Darüber hinaus stehen die sechs Betreuer ihnen bei der Bewältigung alltäglicher Aufgaben stets mit Rat und Tat zur Seite. Inzwischen hat sich in der Abwicklung der Geschäfte dieses Hauses eine Änderung vollzogen: Ab 1987 gehört es zur "Diakonischen Arbeitsgemeinschaft Sozialpädagogischer Initiativen - Oskar-Pfister-Häuser". Die Diakonie hat dabei dieses OPH gekauft und ist seitdem der Träger. Für die Betreuer sind vor allem die freundliche und verständnisvolle Haltung der Bürger dieser Gemeinde und speziell der Nachbarn in Neukönigsförde sehr hilfreich, denn das Oskar-Pfister-Haus ist seit über 25 Jahren ein fester Bestandteil unseres Dorfes

#### Gesucht.

Wer von den Kindern hat Lust das Gemeindeblatt 4 mal pro Jahr in Klein Königsförde auszutragen.

Info bei Fam. Pöppler Tel.: 509

#### Protokoll der GV Sitzung am 01.11.2007

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 23.10.2007 auf Donnerstag, den 01.11.2007, zu 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt gegeben worden.

Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die form- und fristgerechte Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden.

Die Gemeindevertretung Krummwisch ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Frau Bürgermeisterin Klein begrüßt die erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen.

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 18.07.2007**

Gegen das Protokoll werden keine

Einwände erhoben. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Stv: einstimmig

#### TOP 2: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Klein berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt 717.

- Neue Förderperiode 2007 - 2013 der Aktivregion Tourismusförderung liegt vor, Frau Klein verliest einen Vermerk zu diesem Thema aus dem Bauamt des Amtes Achterwehr.

- Bürgermeisterin Klein berichtet über die Schutzmaßnahmen bezüglich der Blauzungenkrankheit und verliest die amtliche Bekanntmachung zu diesem Thema.

- Es liegt ein Vermerk des Bauamtes vor, dem zu entnehmen ist, dass die Brückenbauwerke der Gemeinde Krummwisch überprüft werden müssen. Sie schlägt vor, dass dieses Thema im Straßen- und Wegeausschuss behandelt werden sollte und ein Betrag im Haushaltsjahr 2008 bereitgestellt werden muss.

- In der Gemeinde Krummwisch wurden ein Autoschlüssel der Marke „Opel“, sowie ein Damenfahrrad gefunden, diese Gegenstände können während der Öffnungszeiten des Amtes Achterwehr besichtigt oder abgeholt werden.

#### TOP 3: Einwohner/innen fragen

Bei diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen

#### TOP 4: Bebauungsplan Nr. 2 „Knaacksche Koppel“ - Abwägungs- u. Satzungsbeschluss -

Der Bauausschussvorsitzende, Herr Mews, erläutert den B-Plan Nr. 2, sowie die dazugehörige Satzung. Die Unterlagen liegen den einzelnen Gemeindevertretern/innen, sowie dem Originalprotokoll vor.

Er erklärt, dass bezüglich der Oberflächenentwässerung, sowie des Rezessionsraumes keine Bedenken mehr bestehen, da diese in der Zwischenzeit behoben wurden, allerdings ist dies im Vermerk des Bauamtes noch nicht enthalten.

Nachdem keine Frage zum B-Plan Nr. 2 und der dazugehörigen Satzung gestellt worden sind, verliest Gemeindevertreter Mews die Beschlussvorlage, welche als Anlage

zum Originalprotokoll beigelegt ist. Nach dem die Beschlussvorlage verlesen wurde entsteht eine kurze Diskussion auf Grund des eingetragenen Datums.

Frau Klein stellt fest, dass dies keinen Einfluss auf den vorliegenden Beschluss hat und lässt über den Beschlussvorschlag des Bauamtes des Amtes Achterwehr, mit dem Zusatz, dass die Daten überprüft werden wie folgt abstimmen:

StV: einstimmig dafür

#### TOP 5: Kleiderkammer Feuerwehr

Frau Bürgermeisterin Klein berichtet, dass eine Kleiderkammer für die Freiwillige Feuerwehr auf Amtsebene entstehen soll. Die Wehrführer haben sich auf der Wehrführerversammlung positiv dazu geäußert und würden eine solche Kleiderkammer befürworten und die Organisation einer solchen Kleiderkammer übernehmen. Sie teilt den Anwesenden weiter mit, dass ein geeigneter Raum in Jägerslust bereits vorliegen würde.

Frau Bürgermeisterin Klein erklärt, dass zunächst nur ein genereller Beschluss gefasst werden soll, mit den organisatorischen Angelegenheiten müsste man sich zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer befassen.

Die GV beschließt, die nicht benötigte Kleidung der Freiwilligen Feuerwehr kostenlos unter Aufgabe des Eigentums in die noch zu errichtende Kleiderkammer auf Amtsebene zu überführen.

StV: einstimmig dafür

#### TOP 6: Genehmigung der Jahresrechnung 2006

Die Finanzausschuss-vorsitzende Frau Wutke verliest die Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006, welche der Gemeindevertretung vorliegt und als Anlage zum Originalprotokoll beigelegt ist.

Da keine Fragen und Wortmeldungen zu diesem TOP bestehen, lässt Frau Bgm. Klein über die Genehmigung der Jahresrechnung abstimmen.

StV: einstimmig dafür

#### TOP 7: Ablauf des Wege-

#### nutzungsplanes für die Stromversorgung

Frau Bürgermeisterin Klein verliest einen Vermerk des Bau- und Ordnungsamtes zum Abschluss eines neuen Wegenutzungsvertrages Strom (ehemals Konzessionsverträge), indem unter Anderem vorgeschlagen wird, dass die Gemeinde Krummwisch gemeinsam mit den Gemeinden Achterwehr und Westensee eine gemeinsame Anzeige im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichen.

Die Gemeindevertretung hat diesbezüglich keinerlei Einwände und beschließt wie folgt:

StV: einstimmig dafür

#### TOP 8: Wahl des Gemeindevorstandes/der Gemeindevorständin und der 8 Beisitzer/innen, sowie der 8 persönlichen Stellvertreter/innen für Die Kommunalwahl und die Landratswahl 2008

Bürgermeisterin Klein verliest eine Liste mit Vorschlägen für die Wahl des Gemeindevorstandes / der Gemeindevorständin und der 8 Beisitzer/innen sowie der 8 persönlichen Stellvertreter/innen für die Kommunalwahl und die Landratswahl 2008.

Nach verlesen der Liste meldet sich Herr Wolfgang Knaack aus dem Publikum zu Wort und erklärt, dass er aus persönlichen Gründen nicht als Beisitzer aufgestellt werden möchte.

Nach kurzer Diskussion der Gemeindevertreter/innen wird als Stellvertreter der 2 Beisitzerin Herr Jens Pöppler ernannt, da er sich im nächsten Jahr nicht mehr zur Wahl als Gemeindevertretermitglied aufstellen lassen möchte.

Frau Bürgermeisterin Klein lässt über die folgende, geänderte Liste abstimmen.

Gemeindevorstand: Arndt, Günther  
Stellvertreter/in: Wird vom Wahlleiter berufen

1. Beisitzerin Kuckluck, Marita
2. Beisitzerin Struck, Susi
3. Beisitzer Lenzmann, Dietrich
4. Beisitzer Möller, Hans
5. Beisitzer Schwermer, Ulrich
6. Beisitzer Eggers, Thorsten
7. Beisitzer Pensch, Stephan
8. Beisitzerin Schulze, Nina

#### Stellvertreter/in:

1. Beisitzer Sierck, Ewald
2. Beisitzer Pöppler, Jens
3. Beisitzer Klein, Frank
4. Beisitzer Behrens, Dirk
5. Beisitzer Burmester, Christian
6. Beisitzerin Mews, Alexandra
7. Beisitzerin Eckmann, Manuela
8. Beisitzerin Viertel, Ulrike

StV.: einstimmig dafür

#### TOP 9:

#### Verschiedenes

Frau Bürgermeisterin Klein teilt mit, dass bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal am 18.11.2007 nicht nur Punsch, sondern auch Kaffee, Tee oder Kakao angeboten wird.



#### Leben ohne Leid

(Peter Wichtel)

Alle Jahre wieder,  
man kann's kaum glauben,  
ist es wahr?

Wer hat an der Uhr gedreht?  
Es geht zu Ende mit dem Jahr,  
das Neue vor der Türe steht.

Die Menschen sind im  
Weihnachtsfieber,  
es rüch nach Glühwein  
und nach Geld.

Ein bisschen Ruhe wär mir lieber  
und auch mehr Frieden auf der Welt.

Manch einer will in diesen Wochen  
den anderen Menschen Gutes tun.  
Doch kaum ist Neujahr  
angebrochen, lässt man  
die Absicht wieder ruhn.

Auch ich hab Wünsche, keine Frage,  
doch die sind nicht für kurze Zeit.  
Sie gelten nicht nur diese Tage,  
sie haben immer Gültigkeit.

Für alle Menschen dieser Erde  
Wünsch ich ein Leben ohne Leid,  
das Glück sie stets begleiten werde  
und das für alle Ewigkeit.



**Rufnummer  
für die  
Arztnotrufzentrale  
Rendsburg  
( 0 18 05 )  
11 92 92**

### Haselnusskugeln

**Zutaten:  
250g Zucker;  
250g geriebene  
Haselnüsse;  
4 Eiweiß;  
Haselnusskerne;  
Zucker zum wenden  
Das Eiweiß steif  
schlagen.  
Zucker und geriebene  
Haselnüsse vermengen  
und unter das Eiweiß  
heben.  
Aus dem Teig kleine  
Kugel formen und diese  
in Zucker wenden.  
Auf jede Kugel eine  
Haselnuss setzen.  
Legen Sie die Kugeln  
auf ein, mit Backpapier  
ausgelegtes, Backblech.  
Lassen Sie die Plätzchen  
bei etwa 120°C im  
Backofen trocknen.**

**Der Bücherbus kommt  
am:**

**18. Januar, 08. Februar,  
29. Februar, 28. März**

**Haltepunkte:**

**Klein Königsförde**  
Bushaltestelle Grüner Weg  
von 11.40 – 11.55 Uhr  
Ecke Königsfurt/Kastanienallee  
von 12.45 – 13.00 Uhr  
**Krummwisch „Sonnenhof“**  
von 13.05 – 13.35 Uhr  
**Frauendamm**  
von 13.37 – 13.45 Uhr  
**Groß Nordsee**  
Alte Dorfstr./Am See  
von 13.50 – 14.10 Uhr  
[www.bz-sh.de](http://www.bz-sh.de)

## Termine

**DRK:**

**08.01.2008**

DRK- Seniorenclub um 15.00 Uhr in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek. Programm: „Reiki“ mit  
Anke Porsack.

**14.01.2008**

DRK- Jahreshauptversammlung um  
19.30 Uhr in der Gastwirtschaft  
Krey in Bredenbek.

**04.02.2008**

„Mehlbüddelessen“ um 19.00 Uhr in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek. Wer daran teilnehmen  
möchte, sollte sich bitte bei Frau  
Marlene Möller anmelden! Tel.:  
04334/242.

**05.02.2008**

DRK- Seniorenclub um 15.00 Uhr in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek.

**04.03.2008**

DRK- Seniorenclub um 15.00 Uhr in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek.

**01.04.2008**

DRK- Seniorenclub um 15.00 Uhr in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek.

Frau Pastorin Lauer aus Bovenau  
gestaltet das Programm.

**06.05.2008**

DRK- Seniorenclub um 15.00 Uhr in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek.

**03.06.2008**

Der DRK- Seniorenclub unternimmt  
eine Fahrt ins Blaue. Treffpunkt um  
14.30 Uhr auf dem Parkplatz Krey in  
Bredenbek

**Herausgeber:**

Gemeinde Krummwisch  
Verantwortliche Redakteure:

Jens Pöppler (JP)  
Marita Kuckluck (MK)  
Marlene Möller (MM)  
Karsten Kruse (KK)

**Druck:**

Kopiercenter Erdmann  
Königstraße 25  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331/26353

Dieses Mitteilungsblatt erscheint  
vierteljährlich.  
Redaktionsschluß für die nächste  
Ausgabe ist der  
**05.03.2008**

**Wir gratulieren  
zum Geburtstag**

Heinz Müller Groß Nordsee	87 Jahre
Ilse Isberner Groß Nordsee	82 Jahre
Heinrich Will Möglin	81 Jahre
Gerda Galisch Groß Nordsee	80 Jahre
Hans -J. Dunkhase Krummwisch	76 Jahre
Michael Walther Groß Nordsee	74 Jahre
Magrid Harder Klein Königsförde	73 Jahre
Werner Schmidt Klein Königsförde	73 Jahre
Herbert Witt Krummwisch	72 Jahre
August Bülk Krummwisch	71 Jahre
Klaus Niemann Krummwisch	70 Jahre
Helga Will Möglin	70 Jahre

**Wir trauern um:**

**Paul Behrens**

**Klein Königsförde**

**im Juli 2007**

